

Der Vorstand

des Archivs der Universität

München

460/36

460/36

14. Nov. 1936

17. November 1936

48

Monumenta Germaniae Historica
Sehr geehrter Herr Doktor !

Mit bestem Dank bestätige ich Ihnen Ihr freundliches Schreiben vom 13. d. Ms. . Die Exzerpte von Geheimrat Grauert sind wahrscheinlich noch von Wert für uns; zumindest müsste ich sie mir einmal daraufhin ansehen. Ich wäre Ihnen in folgedessen für gelegentliche Übersendung dankbar.

Heil Hitler !

Im Auftrage

Herrn Dozenten Exzerpte noch Wert legen, und wohin ich sie dann schicken Dr. Freiherrn v. Pölnitz
München
Archiv der Universität

Schreiben, in einen schweren Holzdeckel mit dunkelbraunem Lederbezug eingebunden und enthält nach einer Erläuterung zum Arbor consanguinitatis und einem deutschen Gedicht eine aus Pössneck stammende Sammlung von Schöffensprüchen. Leider ist dieser Kodex bis heute nicht bearbeitet. Er war eine zeitlang in den Händen des Forschungsinstituts in Leipzig, aber durch Anhäufung von Arbeit unterblieb eine Auswertung des wahrscheinlich äusserst wertvollen Schriftstückes. In der Zwischenzeit haben ich mich mehrfach bemüht, hierfür einen Bearbeiter zu finden und mich dieserhalb auch mit Herrn Prof. Dr. Schultze in Leipzig und Herrn Prof. Dr. Schneider in Jena in Verbindung gesetzt. Man hatte mich zuerst auf Herrn Prof. Kisch, Halle, hingewiesen, da derselbe aber infolge des Ariergesetzes seine Professur an der Universität Halle niederlegen musste, kam er auch für die Bearbeitung nicht mehr in Frage. Augenblicklich steht nun Herr Prof. Schneider noch in Verbindung mit Herrn Prof. Beyerle in Leipzig. Ob es auf diesem Weg gelingen wird, einen Bearbeiter zu finden, lässt sich im Moment noch nicht feststellen.

Ich erlaube mir aber die höfliche Frage, ob Ihr Institut sich für die Bearbeitung interessieren würde und bin jederzeit gern bereit, evtl. einmal zu Ihnen nach Berlin mit dem Kodex zu